



### Zeitplan des Symposiums

10.00 Uhr Begrüßung

#### Vorträge

10.10 Uhr *Zum Musikalischen Selbstkonzept:*  
Prof. Dr. Maria Spychiger

11.15 Uhr *Hören und Solmisation:*  
Prof. Stefana Chitta-Stegemann

11.30 Uhr *Improvisation:* Petra Woisetschläger

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr *Fehlerkultur:* Prof. Sibylle Cada

12.45 Uhr *Basistechnik:* Prof. Eike Wernhard

#### Mittagspause

#### Workshops

14.30–15.15 Uhr *Hören und Solmisation:*  
Prof. Stefana Chitta-Stegemann

15.30–16.15 Uhr *Basistechnik:* Prof. Eike Wernhard

16.30–17.15 Uhr *Improvisation:* Petra Woisetschläger

#### Pause – Imbiss

18–19 Uhr Schülerkonzert



#### Ort

Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  
Eschersheimer Landstraße 29-39  
60322 Frankfurt

#### Anreise mit der Bahn

Ab Frankfurt Hauptbahnhof (tief) Bahnsteig 101/102  
Richtung Frankfurt Süd, Offenbach. An der S-Bahn-  
Station Hauptwache in U1/U2/U3 Richtung Ginnheim,  
Gonzenheim, Hohemark. Ab U-Bahn-Haltestelle Grü-  
neburgweg ca. 100 m Fußweg stadteinwärts.

#### Anreise mit dem Auto

Ab Nordwestkreuz Frankfurt Richtung F-Miquelallee  
(A66). Am Autobahnenende geradeaus auf die Miquel-  
allee, an der 2. Ampel rechts abbiegen in die Eschers-  
heimer Landstraße. Nach 1 km liegt rechts die Musik-  
hochschule (Parkmöglichkeiten: Parkhaus Querstraße).

# Symposium Klavier

25. September 2010

Ein Projekt der Hochschule für Musik und Darstellende  
Kunst, des Dr. Hoch's Konservatoriums und den Musik-  
schulen Frankfurt und Bergen-Enkheim



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



musikschule  
frankfurt





## Vorwort

„Ein Land, dessen Schwimmer Goldmedaillen gewinnen, hat zuvor in jeder Schule ein Hallenbad gebaut!“ So ungewohnt sportlich veranschaulicht Pierre Boulez die Bedeutung breit angelegter Jugendförderung für eine lebendige Musikkultur, die – getragen von begeisterten Laien – auch begeisternde Spitzenkräfte hervorbringen kann. So unspektakulär die ersten musikalischen Spielversuche auch scheinen mögen, so grundlegend sind sie für die Pflege einer Tradition, die sich nicht zuletzt in der fast unüberschaubaren Fülle an Klavierliteratur und der großen Zahl an „Hobby“- und „Profi“-Pianisten widerspiegelt. Daher leistet der Klavierunterricht einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Bildung unserer Gesellschaft.

In Frankfurt gibt es vier Institute, die Klavierunterricht anbieten: die Musikschule Frankfurt, die Jugendmusikschule Bergen-Enkheim, Dr. Hoch's Konservatorium und die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Gemeinsam repräsentieren sie die wesentlichen Facetten der pianistischen Ausbildung, vom Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum Studium für angehende Musikpädagogen und Konzertpianisten, und gemeinsam bilden sie ein Netz von Ausbildungsprofilen, die ineinandergreifen, aufeinander aufbauen und sich gegenseitig stützen. Das Symposium, von Kollegen der vier Institute organisiert, behandelt in Vorträgen, Workshops und anschließenden Diskussionen Themen, die für jeden Klavierunterricht – gleich welcher Ausbildungsstufe – relevant sind. Gleichzeitig aber versteht sich diese Veranstaltung auch als Kommunikationsforum für die Klavierpädagogen der Region. Wir hoffen, zahlreiche Klavierkollegen kennenzulernen, und freuen uns auf eine rege Teilnahme sowie auf interessante Begegnungen und anregende Gespräche!

Prof. Eike Wernhard

## Keine Angst vor Improvisation

Workshop Petra Woisetschläger  
(Lehrbeauftragte für Improvisierte Liedbegleitung)

In den letzten Jahren hat sich die Unterrichtssituation an Musikschulen sehr stark verändert: Neben der rein klassischen Ausbildung wird von den Schülern zunehmend der Bereich Rock/Pop/Jazz verlangt und auch das Spielen nach sogenannten Leadsheets, also Melodien mit Akkordsymbolen, erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Viele Klavierpädagogen sind in ihrem Studium mit diesem Bereich nie in Berührung gekommen und haben deshalb oft große Verunsicherungen, wie sie damit umgehen sollen. In diesem Workshop werden wir uns anhand von Beispielen direkt am Klavier mit dem Thema Improvisation, bzw. improvisierte Liedbegleitung im Klavierunterricht beschäftigen und so einen praxisnahen Einblick in dieses Gebiet bekommen.  
Keine Vorkenntnisse notwendig!

## Das vieldimensionale Hören und die Solmisation als Königsweg

Vortrag & Workshop Prof. Stefana Chitta-Stegemann  
(Dr. Hoch's Konservatorium)

Die Arten des Hörens und die Solmisation als Übung, die Seele in Einklang mit Körper und Geist singen zu lassen. Mit der Solmisation können das musikalische Gehör trainiert, der Notentext leichter erlernt, die manuelle Reaktionsfähigkeit erhöht und emotionale Vorgänge sowie kompositorische Strukturen erfahrbar werden. Dadurch vereinen sich im Spiel vielfältige Schöpfungsebenen, die interaktiv aufeinander reagieren. Im Workshop lernen wir die Grundlagen der Solmisation und üben gemeinsam deren Anwendung im Text.

Hierfür sollte bitte eine kurze Stelle aus einem Werk vorbereitet und das Notenmaterial mitgebracht werden. Bei der Anmeldung bitte den Komponisten, Werktitel und ausgewählten Ausschnitt (Takte von – bis) angeben.

## Basistechnik

Vortrag & Workshop Prof. Eike Wernhard  
(HfMDK Frankfurt)

Wertvolles, Kluges, Hilfreiches, Originelles, zuweilen auch Überflüssiges und Widersprüchliches ist über die Technik des Klavierspiels gesagt und geschrieben worden.

Gibt es objektive Kriterien für eine *Basistechnik*, die sowohl für den Laien als auch den professionellen Pianisten Gültigkeit besitzt, unabhängig von individuellen Begabungen oder Problemen? Zu dieser Frage möchten wir konkrete Vorschläge zur Diskussion stellen.

## Fehler – (mehr als) ein notwendiges Übel?! Überlegungen zum angemessenen Umgang mit Fehlern beim Üben und Unterrichten

Vortrag Prof. Sibylle Cada  
(Musikschule Frankfurt, HfMDK Frankfurt)

Kein Lernen, kein Üben ohne Fehler. Was aber ist eigentlich ein Fehler? Gibt es *gute* und *schlechte* Fehler? Wann müssen wir Fehler machen, wann sollten wir sie vermeiden? Wie können wir in der Unterrichtskommunikation konstruktiv mit Fehlern umgehen?

In diesem Vortrag sollen die vielfältigen Aspekte einer gelingenden *Fehlerkultur* und eines produktiven *Fehlermanagements* beim Üben und Unterrichten beleuchtet werden.

## Anmeldung

Name

Vorname

Anschrift

Institution

Ich bin  Student  kein Student

Ich unterrichte  frei  für eine Institution  privat

Die Anmeldegebühr beträgt 20 Euro, für Studenten 10 Euro. Die Anmeldegebühr für Studenten wird bei Teilnahme zurückerstattet.

Frankfurter Sparkasse  
BLZ 500 502 01  
Kto. 200138081

Die Anmeldung ist zu senden an:

Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  
Eschersheimer Landstraße 29–39  
60322 Frankfurt

Anmeldeschluss ist der 11.09.2010